

Neues Journal

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen

In ganz Halle
die einzige 2 mal täglich erscheinende Zeitung

Abend-Ausgabe

Jahrg. 216 Nr. 147

Bezugspreis:

monatlich M. 4.000.— mit Postgebühren. Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Zeitungsverleger und andere Zustellstellen entgegen. — Höheres Remittententum bei Druck von Subskribenten. —

Halle-Saale

Anzeigenpreis:

Bestellstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Postfachkonto Leipzig 90 512.

Mittwoch, 28. März 1923

Bestellstelle Berlin: Bernauer Str. 90. Fernruf Amt Kurfürststr. 82 10. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag v. Druck von Otto Ehle, Halle-Saale.

Neue Raubzüge

Der Kampf um die Kohle

Bad Nau, 27. März.
Der Eisenbahnminister hat die Befugnisse der Reichsregierung über die Kohletransporte in Anhalt und Thüringen, welche von der Reichsregierung für 20 Jahre in Anspruch genommen sind, dem Reichsminister für die Eisenbahnangelegenheiten übertragen.

Der Reichsminister für die Eisenbahnangelegenheiten hat die Befugnisse der Reichsregierung über die Kohletransporte in Anhalt und Thüringen, welche von der Reichsregierung für 20 Jahre in Anspruch genommen sind, dem Reichsminister für die Eisenbahnangelegenheiten übertragen.

Halle, 28. März.

Unter der Auflage, die Kohlenlieferung an die interalliierte Kohlenkommission zu haben, haben heute vor dem Reichsgericht in Leipzig mehrere Direktoren der Gruben des Saale- und Harz-Kohlenreviers. Der angeklagte Direktor Kreutzer führte aus, die Aufgabe, nach dem Vertrag von 1906 zu liefern, sei nicht die einzelnen Gruben zu liefern, sondern den Reichsminister als solchen, für diesen auch die Lieferungen an Luxemburg einzustellen, was an der Befugnis der Reichsregierung. Der Anklagende beantragte gegen jeden Angeklagten sechs Monate Gefängnis und eine Million Geldstrafe. — Das Urteil ist noch nicht gefällt.

Auf dem am Sonntag besetzten Zügen Rheinabens und Ostfäligen und Eisen treffen die Franzosen Vorbereitungen zum Abtransport der Kohlenmengen, indem sie Schienen legen und Wagen beschlagenermaßen. Auf beide Schienen und Eisen fielen den Truppen 70 beladene Waggons in die Hände.

Einbrüche der Franzosen in Efen und Dortmund

Sothum, 28. März.

Gestern vormittag besetzte, wie schon kurz gemeldet, eine starke französische Truppenabteilung mit mehreren Maschinengewehren die Waggonsstation in Efen. Gleichzeitig wurde die Wohnung des Geschäftsführers Dr. Wochlin umstellt, nachdem die Wohnung des stellvertretenden Syndikus Dr. Drechsel bereits vorher besetzt und hierher selbst verbracht war. Die Franzosen nahmen die alten Efen des Arbeiterverbandes nordwestdeutscher Eisenbahnervereinigungen der Gewerkschafts- und des Verkehrs- und Tarifbüros, der Handelstam-

mer sowie mehrere belanglose Altentente, Wohnungen und Besitztümer an der Waggonsstation mit Nachmittags erlitten mehrere französische Kriminalbeamte und Gendarmen nochmals in der Kammer und ließen sich den Geldschrank öffnen, in dem sie nichts vorfanden.

Dortmund, 28. März.

Gestern morgen rüdten etwa zwei Kompagnien französischer Infanterie in das Stadtimmer, begleitet von mehreren Kraftfahrzeugen und Bergmannen. Die Soldaten durchsuchten die Druckerei von Gröndel, Der Besitzer Gröndel, der am 24. März auf der Reise in Spahnroth verhaftet worden war, war von Galtrop nach Dortmund gebracht worden. In seiner Gegenwart beschlagnahmten die Franzosen die Druckerei und verhafteten sich nach der Verhaftung des Besitzers des dort angelegten Geldes. Nach kurzem Verhör wurde Gröndel wieder freigelassen.

Beid darauf zogen die Franzosen zu dem der deutschen nationalen Bewegung nachstehenden Zahnarzt Dr. S. S., dem Diplomingenieur Willi Reich und dem Rechtsanwalt Kirberg, bei denen sie nach der Verhaftung des Besitzers und dem Besitz der Druckerei und fortgeführten. Ein Jagarländer, den sie in seinem Geschäft ebenfalls suchten, hatte dies verschlossen. Die Franzosen drangen gewaltsam ein, fanden den Gesuchten aber nicht.

Am 11. März wurde das Bauamt befehligt. Nach Durchführung einiger Mäße gegen die nach dem Belegungsplan am 1. April im oberen Stadteil des Landes zwei Zimmer, die beschlagnahmt waren, erbrochen und nach Schriftstücken durchsucht. Mit Ausnahme einer Photographie wurde nichts beschlagnahmt. Andere Kommandos der Franzosen durchsuchten die Bahngüteralleen in der Nähe im Südwesten, das Zollamt in Efen und die Westfälische Feuerpolizei in Dortmund. Die Gründe dieser Durchsuchungen scheinen politischer Art zu sein.

Am 10. März vormittags durchsuchte eine größere Abteilung des Finanzamt Dortmund-Stadt, vom Vorbesitzer wurde die Verwaltung des Einkommensteuerjahres von 1921 verlangt. Das Finanzamt wurde abgeholt. Bei den daraufhin vorgenommenen Durchsuchungen wurden eine Anzahl Hauptsteuerlisten mitgenommen. Am 11. März wurde das Amt wieder geräumt. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen. Auch beim Finanzamt Dortmund-Stadt wurden diese Vorgänge ab. Wenn einem ansehenden genau ausgebeuteten Man wurde nach Verweigerung der Herausgabe der Liste die Räume durchsucht und einige Steuerlisten aus dem Jahre 1921 mitgenommen.

Bei den Raubzügen in Dortmund ereignete sich ein aufsehender Zwischenfall. Ein Mann vom Polizeiamt bemerkte am gegenüberliegenden Hause einen Herrn am Fenster seiner Wohnung, wie er telefonieren wollte. Der Mann fühlte sich dadurch offenbar in seiner Sicherheit (?) behindert und legte eine Bombe auf das Fenster an. Der Schuss ging jedoch infolge einer Fehlleistung nicht ab. Der Mann wurde durch den Schuss, daß der feldlose Anschlag kein Menschenleben gefordert hat.

Repho und Dollarleihe

(Eigener Drahtbericht)

Paris, 28. März.

Die Reparationskommission befehligt sich, wie der „Matin“ meldet, mit der Frage, ob Deutschland nach dem Friedensvertrag das Recht hat, ohne die Ermächtigung der alliierten Mächte eine innere Anleihe in ausländischen Währungen auszugeben. Die französische Regierung hat der Reparationskommission vorgeschlagen, daß eine solche Anleihe den Bestimmungen des Versailleser Friedensvertrages, wonach alle Einnahmen des Reiches sowie des Landes den Alliierten verpfändet seien, widerspreche. Die Sonderabgaben der Kommission haben darüber die Kommission am Sonntag einen Bericht vorgelegt und gestern nachmittag nach einer Sitzung statt, in der die Kommission Stellung zu folgenden grundlegenden Fragen nahm:

1. Hat Deutschland ein Recht, diese Anleihe ohne Ermächtigung durch die Reparationskommission vorzunehmen? Darauf erfolgte einstimmig ablehnende Antwort.
2. Hat die Reparationskommission das Recht, auf Grund des Artikels 248 des Versailleser Vertrages das Verbot der Anleihe als eine der Reparationskommission verpfändete Einnahme aufzuheben, ferner seine ganze oder teilweise Auslieferung an die Alliierten zu verlangen? Auch diese Fragen wurden von Seiten des französischen und des italienischen Vertreters in der Kommission bejaht. Die anderen Mitglieder der Kommission, einschließlich der belgischen, verneinten die Antwort auf diese Frage.
3. Hat die den Anleihegebern von der Reichsbank angebotene Garantie Gültigkeit? Mit Ausnahme des französischen Kommissionsmitgliedes hat die Reparationskommission anerkannt, daß die Reichsbank als privates Unternehmen am anzupacken und den Alliierten entzogen sei und daß sie deshalb auch ausreichende Garantien geben könne.

Bei fast jedem, daß die Reparationskommission das Recht zur Aufnahme dieser Anleihe der Deutschen Regierung übertrifft.

Es wurden daher zunächst das englische Mitglied John Bradburn und das französische Mitglied de la Croix samt dem Antrag, in diesen Sinne eine energetische Note an die Waffenstillstandskommission zu richten.

Frankreich lehnt neutrale Vermittlung in der Ruhrfrage ab

Paris, 28. März.

Bei der Besprechung des Finanzstaates über die Kredite für die Ruhrbesetzung gab Blumare an, daß die bis heute erzielten wirtschaftlichen Ergebnisse der Besetzung sehr wenig bedeuten seien. Nur eine verlängerte und stabilisierte Besetzung könne ein Ausbeutungsprogramm ermöglichen, durch das man das Reparationsproblem regeln könne.

Die französische Regierung werde nur aufpassen von der deutschen Regierung ausgehenden Verhandlungsvorschlägen. Bislang seien keine derartigen Vorschläge von deutscher Seite über den alliierten Mächten werden man nicht annehmen. Die belgische und die französische Regierung seien völlig einig, die Forderungen der alliierten Mächte in Händen zu behalten. — Der Finanzstaatsrat nahm die Kredite gegen die 3 Stimmen eines belgischen, eines französischen und eines kommunisten an.

Antwort auf die türkischen Vorschläge

London, 28. März.

Die alliierten Vertreter haben die Berichte der Sachverständigenkommission über die finanziellen, wirtschaftlichen und andere Zustände der türkischen Gegenstände einstimmig genehmigt. Der Entwurf einer Note an die Waffenstillstandskommission wurde am 28. März angenommen. Der Entwurf wird den einzelnen Regierungen zur eingehenden Annahme unterbreitet werden, die innerhalb von 48 Stunden erwidert werden.

Dollar amt. 20 865,20 G.

Severings Taktik

Von Max Maurenbrecher.

Man muß Herrn Severing ausgeben, daß die Injuzierung seines Vortrages gegen die nationale Bewegung mehrheitlich angelehrt war. Es ist keine Frage, ob die nationalen Fraktionen im Deutschen Bundtag vollständig überredet und verblüfft hat. Es ist ihm gelungen, im Augenblick eine Einheitsfront von den Kommunisten bis weit in die nationale Rechte hinein für sein Vorhaben gegen die Deutschvölkische Freiheitspartei und die Selbstschutzverbände aufzubringen. Dabei zeigt jede ruhige Nachprüfung seiner Rede von neuem, daß es eitel Wind war, was er über die Gefahr eines Rechtsrückfalls vorgebracht hat, und daß die Gefahr der Lage in Wirklichkeit nur darin besteht, daß gerade durch diese unerhörte Rede und alles, was im Bräutigam und in Thüringen auf sie gefolgt ist, die kommunistischen Reaktionen bis zum Köpfele getrieben sind.

Über in der Geschicklichkeit hat Herr Severing doch eines verfehlen. Er hat in seiner Rede eine Mitteilung gemacht, die je länger man sie bedenkt, um so schwerer ihm selber befaßt.

Man erinnert sich, wie vor reichlich anderthalb Wochen die „Rote Fahne“ plötzlich die Mitteilung brachte, Herr Severing habe in der Sozialdemokratischen Preußen-Fraktion Mitteilungen über eine gezielte Veränderung gemacht, in die die Selbstschutzorganisationen und die Führer der Reichswehr, General v. Seekt und Reichswehrminister Gessler, verwickelt seien, und über die alles Material in seiner Hand liege. Der „Vorwärts“ hat diese Mitteilung leichtsinig als umhoher beiseite geschoben, aber dabei erklärt, die Sozialdemokratische Preußen-Fraktion werde an Severing eine große Anfrage richten, die ihm Gelegenheit geben solle, die Unwahrheiten der „Roten Fahne“ zurückzunehmen. Herr Severing selbst hat sich aus, und das ist deshalb auffällig, weil, wenn die Mitteilungen der „Roten Fahne“ auf Wahrheit beruht hätten, er selbst in den bringenden Verdacht gekommen wäre, durch öffentliche Mitteilungen militärischer Geheimnisse Landesverrat begangen zu haben. Also hatte die „Rote Fahne“ sich eines Vergehens schuldig gemacht, das nach dem Gesetz zum Schutze der Republik mit sofortigem Verbot der Zeitung und mit schweren Geldstrafen und Geldstrafen hätte geahndet werden müssen. Herr Severing aber hat die „Rote Fahne“ nicht verurteilt, weil, wenn die Lage hindurch ihre Verleumdungen wiederholen lassen, er hat nichts dazu getan, die Verbreiter dieser Verleumdungen irgendwie zu verbieten. Erst in der Landtagskammer am Freitag hat er, ganz nebenbei, mit lockerer Sandbewegung gesagt: „So viel Sätze, so viel Unwahrheiten!“

Diese Erklärung nehmen wir an und wollen gerne glauben, daß die „Rote Fahne“ wie sonst so auch hier, das Pläne vom Himmel herunter gelassen hat. Aber wir gehen nicht auf die beschriebene Frage: Wenn ein nationales Blatt derartiges gesagt hätte, die „Deutsche Zeitung“, würde Herr Severing auch um eine Stunde verzögert haben, sie zu verbieten und sie wegen Verleumdung eines republikanischen Ministers vor dem Staatsgerichtshof zu geben. Warum nicht er mit allerlei Maß? Warum läßt er die kommunistische Verleumdung auf Tage hindurch unverändert durchs Land gehen, ohne zu bedenken, wieviel unheilvolle, nie wieder aufzuhaltende Wirkung gerade aus diesen antideutschen Schwelgen entstehen mußte? — Vielleicht sieht er auf dem Gesamtplan, jedermann in Deutschland wissen, daß die „Rote Fahne“ gewöhnlichst die förmliche Unwahrheiten ins Volk klandert, und daß deshalb nicht lohnt, ihr in diesem Geschäft entgegenzutreten. Das würde für die „Rote Fahne“ moralisch nicht kämmerlich sein, aber politisch unangehör beuamen! Sie kann ihr Gift verpirren, soviel sie will, der sozialistische Volksminister läßt sie nicht, läßt das Gift rubia seine Wirkung tun und erfährt dann ganz nebenbei, das seien politische Fehler.

Uebrigens müssen wir hier auch eine andere Frage nebenbei stellen: Warum haben eigentlich General v. Seekt und Dr. Gessler sich nur nicht verurteilt? Sie wurden doch durch die „Rote Fahne“ in erster Linie beuldet. Sollten auch sie nealacht haben, daß die Verleumdung ein harmloses Spiel politischer Kinder in den Spalten der kommunistischen Zeitung ist? Sie werden inswischen wohl den Zusammenhang all dieser Dinge erstere erleben. Sie haben sich in Wien in einem kleinen Zusammenkommen der Reichswehr in Wien zusammengekommen. Wer sich in diesem Kampfe bekämpfen werden läßt, man sehr vornehm und ebel handeln, aber politisch richtig handelt er nicht. Nur durch dieses Rudern wird solches Giftverwirrung unbedenklich gemacht. Somit könnte es kommen, daß die Einheitsfront, von der der Reichsminister nach außen hin immer noch redet, in dem Augenblick, wo sie wirklich ins Geschäft rücken sollte, wie ein von Thüringen erstrebender Stamen in Staub zusammenfällt. Aber das Entscheidende ist mit allem noch nicht abgemacht. Es muß die „Rote Fahne“ nachträglich ab-

Halle und Umgebung

Die blauen Tage

Am Mittelt der Frühling reichen Sonnenheiter über unser Land. Am hohen abe Bergen frohen Schloß und alle wunden Augen sind frohlich: Die blauen Tage!

Mit grünen Fingern streichen früh die ersten Strahlen über den blauen Dächer. Werfen sie an qualmenen Schönheiten hoch Heitern über Hüme und Mauern und leuchten in den Fenstern. Wolkenrande schoben sich im Offen ausenbunden, den neuen Frühlingstagen in sofortem Dunit geföhnd.

Dann schwingt sich die hingende Sonne in ihre Bahn und trüht ihm nachlagend vom strahlenden Himmel: Die blauen Tage.

Ausgefaßt haben die Menschen vor Freude, als einer immer noch höher wurde als der andere. Gaben vor die Wäute ihrer Herzen blauwollte Wellen und gelbe Brimeln gestelt und füll sind frohen geloben, wenn ein Kind in der Sonne spielte. Und von blonden Köpfen sprang die Freude zu uns: daß wir alle Gloden lösten lassen in uns und festes froh die Hüter kennen, dann über uns streifen ja in unwendlicher reicher Fülle: Die blauen Tage.

Und wenn man hinter die Häuser ging und über grüne Ecken den Felsenberg sich strecken sah, als wenn er mit seiner Turmhöhe nachden wollte vor Frühlingserhebung... Und über Nebelwälder verhangener Fernen das ganze, ganze Vaterland in Frühlingserhebung sich dehnen fühlte, brod aus Jubel und Mingen ein Obet in die Höhe zu Werdungen und Sonnenwegen: Die blauen Tage.

Wer mag über folgenden Klaren Fische sprechen? Wer mag Menschen fragen, wenn die Sonnenheiter wehen? Wer mag beim Ansehendreden an das Sterben denken? ... Woht künden die Gloden, der Berg der ist da ...

Und er soll sich froh, ganz tief in unsere Herzen senken, daß angegne neues Leben aus solch Schönen. Zum Guten gehen und zum Dank an die Allmacht Gottes!

Und alles, alles jetzt: Die blauen Tage! Hansel.

Polizeistände um 12 Uhr

Das Mitteln der Reichsfeste des Oberpräsidenten steht eine Fahlerberndung des Oberpräsidenten die Polizeistände für Ost-, Gesamtprovinz u. u. u. am 12. März nachst. Den 31. März 1923, abends 8 Uhr im großen Hofsaal. Es spricht bei dieser Veranstaltung hinfällig öffentliche Konzertleistungen stattfinden an Mittwochs und Sonntagen fast in früher Sonnabend und Sonntags.

Bismarckfeiern

Jeder Vaterländische geführte Kaiserer bewegt die Wiederkehr des Gedenkjahres unseres erhabenen Kaisers Bismarck und blickt unbeding in die Halle stattfindenden Bismarckfeiern. Der Städtischen, Bund der Freiwirtschaftler, hat wie aus den Mündlichen hervorgeht, seine Bismarckfeiern am Sonnabend, den 31. März 1923, abends 8 Uhr im großen Hofsaal. Es spricht bei dieser Veranstaltung hinfällig öffentliche Konzertleistungen stattfinden an Mittwochs und Sonntagen fast in früher Sonnabend und Sonntags.

Die Deutschnationale Volkspartei hat ihre Bismarckfeier am dritten Freitag, Dienstag, den 6. April, im großen Hofsaal festgesetzt. Die Feste hält der Oberbürgermeister Dr. v. Depender. Die Musik wird vom gesamten Orchester-Orchester ausgeführt. Auch sonst ist ein vorzügliches Programm zusammengestellt. Auch diese Veranstaltung der Partei wird wohl reißend ausfallen sein, daher sollte sich niemand die Gelegenheit entgehen, diese Bismarckfeier zu besuchen. Es ist notwendig, sich umgehend mit Einzelheiten zu versehen. Der Vorverkauf findet statt in der „Sächsischen Zeitung“, Rippertischen Buchhandlung und in der Geschäftsstelle, alle Promenade 10.

Was das rote Kreuz an Liebesgaben verteilen konnte

Das Ergebnis eines Vereinfachens.

Von der Pressestelle des Deutschen roten Kreuzes wird mitgeteilt:

Unter heutigen Freunde und Stammesverbänden im Ausnahme, insbesondere in Nord- und Südamerika, setzen in höherer Weise ihre uneigennütige Hilfsbereitschaft fort. Das Central Relief Committee zur Verbindung der Roten in Deutschland und andere amerikanische und sonstige Wohlfahrtsvereinigungen haben wiederum viel Geld gelindert und unabhändige Sorgen zu dem verpflicht. Seit Jahresbeginn sind durch Vermittlung des Deutschen roten Kreuzes nach den Wünschen der Ehrender familiäre Wohlfahrts-, Kranken- und Fürsorgeorganisationen bedacht worden. Allein in dem Bereiche der amerikanischen Staaten, Mexikans und der Provinz Guadalupe sind seit dem 1. Januar zur Verteilung gelangt: 53 Tausend Liebesgaben, 906 Tausend kostenfreie Medikamente, 7 Tausend Seife, 62 Tausend Stille, Wäsche, Schuhe, 1 Tausend Seife, 6 Tausend Kleiderstücke, 174 Tausend diverse Lebensmittel, 17 Tausend Bohnen und Erbsen, 14 Tausend Getreide, 6 Tausend wollene Decken.

Dürfen Luftpumpen heiraten?

Aus der Fürsorgestelle für Lungentranke, Sozialgefängnisse 1 - Straßburg wochenlang 3-4 Uhr - erhalten wir darüber folgende Mitteilung:

Offenbare Tuberkulose. d. h. Kranke, die mit einer anstehenden Tuberkulose befallen sind, also solche, die Gebirgswald-Bassillen im Auswurf haben, dürfen nicht heiraten. Nicht nur aus Rücksicht auf ihren Nachwuchs, auf seine künftige Mündigkeit, sondern vor allem deswegen, weil die kranke Umgebung die Kinder früher geföhnd.

Sie werden doch nicht groß, stehen ihn oder sind von den ersten Lebensmonaten an schon mit Tuberkulose infiziert. Sie sollen diese Krämpfe in die Zeit des Lebens, nennt man sie schließlich Jahnkrämpfe. Es sind aber fast ausnahmslos Gehirnhautentzündungen, die unter Krämpfen verlaufen und sehr schnell zum Tode führen. Andere haben schließlich ihre Lungentuberkulose weg, föhnen dann, andere wieder erwerben früh ihre Knollen- und Gebirgswald-Bassillen, die zu Verschlebung der Glieder zum Teil föhnt, andere ihre Weilschleulen, ihre Weilschleulen-Tuberkulose und so fort. Kurz, es ist ein föhrendes Geschick, das der Offenbare Tuberkulose sein Ende mit seiner ersten Tuberkulose festzulegen in die Wiege legt. Daher sollte Offenbare Tuberkulose nicht heiraten.

Die 28. Vollziehung der Landwirtschaftskammer der Prov. Sachsen

Ein Protest gegen die Zwangswirtschaft - Der 2-Milliarden-Gat der Kammer

Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Herrn von Sellendorff, hielt heute die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen ihre 28. Vollziehung im großen Saal des Landwirtschaftskammergebäudes ab. Der Landwirtschaftskammerpräsident von Sellendorff wurde nicht vertreten. Der Oberpräsident hatte Geheimrat v. Trepper entsandt, der, so führte der Vorsitzende, Präsident von Sellendorff aus, vom leibhaftig amtlich als Vertreter der Regierung in der Landwirtschaftskammer in Halle. Der Landwirtschaftskammerpräsident von Sellendorff teilte mit, daß er am 1. April auf dem Staatsdienste ausreife. Der Präsident bemerkte dies auf das Lebhafteste und sprach ihm den Dank aus für die Förderung und das feste rege Interesse, das Geheimrat v. Trepper für die Landwirtschaft der Provinz Sachsen bekundet hat. Die Regierung von Preußen wurde durch Regierungspräsident v. Trepper vertreten. Der Landwirtschaftskammer hier zum ersten Male kennen lernen konnte. Aus Magdeburg war Regierungspräsident Pöppelmann erschienen.

Präsident von Sellendorff

Mit herzlichem Worten begrüßte der Vorsitzende den Landwirt und die Gäste:

„Meine Frau verehrten Damen und Herren! Hier haben wir heute die 28. Vollziehung unserer Landwirtschaftskammer abgehalten und das heißt, so sehen wir, es ist in der Landwirtschaftskammer wieder ein wichtiger Tag. Die Kammer hat heute die 28. Vollziehung abgehalten und das heißt, so sehen wir, es ist in der Landwirtschaftskammer wieder ein wichtiger Tag. Die Kammer hat heute die 28. Vollziehung abgehalten und das heißt, so sehen wir, es ist in der Landwirtschaftskammer wieder ein wichtiger Tag.“

Geist des Durchhaltens

Das wird in unserer Arbeit sein. Es können wir hoffen und wünschen, daß das kommende Jahr für unser Volk und Vaterland ein heiliges und das die Dinge nicht so. Die Kammer hat heute die 28. Vollziehung abgehalten und das heißt, so sehen wir, es ist in der Landwirtschaftskammer wieder ein wichtiger Tag. Die Kammer hat heute die 28. Vollziehung abgehalten und das heißt, so sehen wir, es ist in der Landwirtschaftskammer wieder ein wichtiger Tag.“

Präsident von Sellendorff erklärte hierauf die Lage für eröffnet.

Zu Schriftführern für die Dauer der Sitzung ernannte der Präsident die Herren Gustav Hübner, Hermann v. Göttsche und Gustav Hübner.

Das nächste Reden hielt Herr v. Göttsche. Er sprach über die Vermittlung anläßlich eines Scheiterns am Staatsdienste gerichtete Arbeit, erklärte die Kommission zur Prüfung des Rechnungsablaufes für das Geschäftsjahr 1921 Bericht. Am Rechnungsablauf 1921 sind infolge der Geldentwertung und der damit verbundenen Geldentwertung und der damit verbundenen Geldentwertung...

belaufen sich die Mehrausgaben gegenüber dem Normaljahr auf 3.881.186,23 M. Zur Deckung dieser Mehrausgaben sind durch den Staatshaushaltplan für 1922 und durch eine nachträgliche Bewilligung der außerordentlichen Vollversammlung vom 6. März 1923 insgesamt 4 Millionen Mark zur Verfügung gestellt worden. Die Mehrausgaben bewegen sich jedoch im Rahmen der zur Verfügung gestellten Summe; eine weitere Nachfragebewilligung ist nicht erforderlich. Die Rechnungsführungs-Unterschiede für die Prüfung der Mehrausgaben vorgenommen, worauf die Vollversammlung der Rechnungsprüfung Entlastung erteilte.

Auf Antrag des Präsidenten verband die Vermittlung den Punkt 4 der Tagesordnung mit dem Punkt 5, „Beschäftigung über den Staatshaushaltplan des Geschäftsjahrs 1923, sowie über die Höhe der für das Jahr 1923 auszuführenden Einlagen“ und trat in die Beratung über den Haushaltsplan ein. Die Vermittlung nahm folgenden Beschluß an:

Die ordentliche Vollversammlung nimmt davon Kenntnis, daß die ordentliche Vollversammlung der Landwirtschaftskammer sich nach dem vom Deutschen Landwirtschaftskammer festgesetzten Tarifplan zu richten haben. Es stellt jedoch fest, daß diese Höhe bei weitem nicht ausreichen, um bei der hingenden Geldentwertung der Verwertung aller Betriebskosten gerecht zu werden. Da die Grundfläche auf dem Staatshaushalt fest, so die Institute ihre Unkosten nicht aus eigenen Mitteln aufzubringen haben, hält sie es für erforderlich, zur Verabreichung des Selbstbezugs und im Interesse der Aufrechterhaltung des Betriebes die Grundfläche zu erhöhen. Sie empfiehlt den Vorstand, entsprechende Schritte in diesem Sinne zu tun.

Bei der Beratung des Haushaltsplans 1923 wurden keine Ausnahmen gemacht. Der Präsident teilte mit, daß die Mitglieder der Vollversammlung 2 Millionen der Landwirtschaftskammer für die Ausführung der Institute gestiftet. Es schloß sich die Beratung des Haushaltsplans über die Abhebung von Mitteln zur Verabreichung der Institute an. Die Mitglieder der Vollversammlung stimmten in die Abhebung der Institute zu. Die Mitglieder der Vollversammlung stimmten in die Abhebung der Institute zu.

Die Mitglieder der Vollversammlung stimmten in die Abhebung der Institute zu. Die Mitglieder der Vollversammlung stimmten in die Abhebung der Institute zu. Die Mitglieder der Vollversammlung stimmten in die Abhebung der Institute zu.

Die Mitglieder der Vollversammlung stimmten in die Abhebung der Institute zu. Die Mitglieder der Vollversammlung stimmten in die Abhebung der Institute zu. Die Mitglieder der Vollversammlung stimmten in die Abhebung der Institute zu.

Die Mitglieder der Vollversammlung stimmten in die Abhebung der Institute zu. Die Mitglieder der Vollversammlung stimmten in die Abhebung der Institute zu. Die Mitglieder der Vollversammlung stimmten in die Abhebung der Institute zu.

Das rote Kreuz an Liebesgaben verteilen konnte

Das Ergebnis eines Vereinfachens.

Von der Pressestelle des Deutschen roten Kreuzes wird mitgeteilt:

Unter heutigen Freunde und Stammesverbänden im Ausnahme, insbesondere in Nord- und Südamerika, setzen in höherer Weise ihre uneigennütige Hilfsbereitschaft fort. Das Central Relief Committee zur Verbindung der Roten in Deutschland und andere amerikanische und sonstige Wohlfahrtsvereinigungen haben wiederum viel Geld gelindert und unabhändige Sorgen zu dem verpflicht. Seit Jahresbeginn sind durch Vermittlung des Deutschen roten Kreuzes nach den Wünschen der Ehrender familiäre Wohlfahrts-, Kranken- und Fürsorgeorganisationen bedacht worden. Allein in dem Bereiche der amerikanischen Staaten, Mexikans und der Provinz Guadalupe sind seit dem 1. Januar zur Verteilung gelangt: 53 Tausend Liebesgaben, 906 Tausend kostenfreie Medikamente, 7 Tausend Seife, 62 Tausend Stille, Wäsche, Schuhe, 1 Tausend Seife, 6 Tausend Kleiderstücke, 174 Tausend diverse Lebensmittel, 17 Tausend Bohnen und Erbsen, 14 Tausend Getreide, 6 Tausend wollene Decken.

Das rote Kreuz an Liebesgaben verteilen konnte

Das Ergebnis eines Vereinfachens.

Von der Pressestelle des Deutschen roten Kreuzes wird mitgeteilt:

Unter heutigen Freunde und Stammesverbänden im Ausnahme, insbesondere in Nord- und Südamerika, setzen in höherer Weise ihre uneigennütige Hilfsbereitschaft fort. Das Central Relief Committee zur Verbindung der Roten in Deutschland und andere amerikanische und sonstige Wohlfahrtsvereinigungen haben wiederum viel Geld gelindert und unabhändige Sorgen zu dem verpflicht. Seit Jahresbeginn sind durch Vermittlung des Deutschen roten Kreuzes nach den Wünschen der Ehrender familiäre Wohlfahrts-, Kranken- und Fürsorgeorganisationen bedacht worden. Allein in dem Bereiche der amerikanischen Staaten, Mexikans und der Provinz Guadalupe sind seit dem 1. Januar zur Verteilung gelangt: 53 Tausend Liebesgaben, 906 Tausend kostenfreie Medikamente, 7 Tausend Seife, 62 Tausend Stille, Wäsche, Schuhe, 1 Tausend Seife, 6 Tausend Kleiderstücke, 174 Tausend diverse Lebensmittel, 17 Tausend Bohnen und Erbsen, 14 Tausend Getreide, 6 Tausend wollene Decken.

Wenn es sich ins Stadthaus?

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
3 Uhr Einweihung	3 Uhr Feste		7 Uhr Der Senat	7 Uhr Wahl	7 Uhr Der Senat	7 Uhr Feste

Was Wetter am Donnerstag:

Das Wetter am Donnerstag.

Das Wetter am Donnerstag ist mit einer Wolkendecke bedeckt. Die Temperatur beträgt heute 12 Grad Celsius.



Volkswirtschaftlicher Teil der „Halleschen Zeitung“

Berliner Devisenkurs. Berlin, 28. März. Gold Brief, Silber Brief, Buenos Aires, Brüssel, etc.

Seiten der Einband genommen werden, daß die Generalanfragen gleiche bleiben.

Präsident Braunhahn... in Meuselwitz... den 27. März 1923 wurde...

Beiträgen von 81,62 auf 874,58 Mill. M., dagegen Stroh...

Marktberichte

Gummiwaren... Camburg, 27. März. Kautschuk... Marktberichte...

Die Ermäßigung der Kohlenpreise

Der Reichskohlenverband und der große Kaufmann des Reichs...

* Gasier & Peters, Halle.

Die leitend. Seit dem Jahre 1887 in Halle bestehende Firma Gasier & Peters ist mit einem Grundkapital von zunächst 9 Millionen Mark in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden...

* W.-G. für Del- und Seifenfabrik, Halle.

Am 26. März hat die Generalversammlung über die Verteilung einer Dividende von 50 Proz. beschlossen...

ss. Verwalt. des Ab. Eisenbahn (Thüringen), A.-G. in Göttingen.

Die A.-G. des Ab. Eisenbahn (Thüringen) in Göttingen hat die Gewinne für das Jahr 1922 abgerechnet...

* Wagners für Pulverfabrik, Halle.

Halle, den 27. März. Die Wagners für Pulverfabrik, Halle, hat die Gewinne für das Jahr 1922 abgerechnet...

* Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Halle.

Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Halle hat die Gewinne für das Jahr 1922 abgerechnet...

Verträge, A.-G.

Die Verträge A.-G. hat die Gewinne für das Jahr 1922 abgerechnet...

Mittags-Börsendienst der „H.Z.“

Der Börse eröffnete der lebhafteste Kaufstift für Industrie...

Berliner Produktenmarkt

Am Produktenmarkt betrafte das Stornieren der Feierte...

Amtliche Notierungen für 1 Zentner ab Station

Getreide, Öle, etc. Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo.

Berliner Metallnotierungen.

Zinn, Kupfer, etc. Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo.

Die Ermäßigung der Kohlenpreise (weiter)

Der Reichskohlenverband und der große Kaufmann des Reichs...

Montanwerte

Montanwerte... Liste von Bergbauwerten...

Bahnaktien

Bahnaktien... Liste von Eisenbahnaktien...

Maschinenfabrik Aktien

Maschinenfabrik Aktien... Liste von Maschinenbauaktien...

Textil-Werte

Textil-Werte... Liste von Textilaktien...

Ausland. Renten

Ausland. Renten... Liste von ausländischen Renten...

Metall-Werte

Metall-Werte... Liste von Metallwerten...

Werk-Aktien

Werk-Aktien... Liste von Werkaktien...

Kohlenergie

Kohlenergie... Liste von Kohleaktien...

Statt besonderer Anzeige.
Heute wurde uns ein
gesundes Mädel
geboren. Dies zeigen hochzufrieden an

Emil Seidler und Frau
Eise geb. Banse.

Göhrendorf, den 27. März 1923.

1863 **60** 1923

Friedrich Koch

Inhaber: Wilhelm Koch
Leipziger Strasse 74

Hüte, Mützen, Pelzwaren
in grösster Auswahl.

Damen-Mäntel

für Frühling und Sommer
Zahlungs-Erleichterung! Kein Preisaufschlag!
Kostüme in allen **Röcke** blau und
grün, **blau und** **schwarz**, **schwarz** und
schwarz zu verkaufen
Neues Modell, 10, 1, neben U-T-Lichtspiele.

Herren-Ausstattungen
Handschuhe
in Leder, Seide, Stoff,
Jacken, Westen,
Mützen, Schals,
Wäsche, Schürzen,
Unterzeuge
für Damen, Herren
und Kinder,
Taschenmacher.
G. Liebermann,
Geißeistraße 42.

Stadt-Theater
Donnerstag abd. 7½:
Macbeth.
Freitag:
Der Sonnenstürmer.

Thalia-Theater
Sonntag und Montag
abend 7½:
Strassenmädel
Stomdie v. D. Riccoboni.

Gedr. Bethmann,
Werkstätten
für Wohnungskunst
Halle a. d. S.,
Große Steinstraße 79-80

**Behagliche
Wohnzimmer.**

Otto Fischer
Bücher - Revisor
Steuer-Beratung
Inhaltsstraße 6 III.
Fernspr. 1578.

**Viervielfältigungen,
Drucksachen**
sauber und preiswert
**Halleische
Bankenkampfabrik,**
Barthelstraße 7,
Tel. 5307.

Strümpfe, neu und
antiker,
Winterwolle, Dacronstr. 9.

**Für fleißige
Frauen!**

Das große Reichthum der
Welt. Die Erde zählte, 3000 Jahre,
bis die Welt, 3000 Jahre,
und 305 Schritte.
Das Buch der Hausweib-
arbeit. Das Buch für Frauen,
schöne und im Schreiben
geübt.
Das Buch der Hausweib-
arbeit erläutert die Selbstver-
ständnis aller Arten von Papier.
Schritte sind beige.
Das Buchchen u. öffen von
Juch, tragen u. öffen, mit
einem Schmeißer.
Das Buchchen ist in jeder
großen, kleineren oder
kleineren.

Verlag Otto Herr, Leipzig-C
Bismarck-Platz 4, 1. (1912)
Rechtlich bei Rege-Kantze 1,
79, Schreiber, Halle/Saale,
Leipziger Straße 24.

Größe Auswahl!
Billigste Preise!
**Kind u. Mapp-
sportwagen.**
Weitgehendste Zahlungs-
erleichterungen.
Bruno Paris,
111, Vitzthumsstr. 2,
Eingang Kanzleihaus.

A- und Geckige Drahtgeflechte.
Fertige Drahtgeflechte,
Drahtgitter, alle Grade,
Verzinkte Spalierdrähte,
Stahldrähte.
Billigste Bezugsquelle.
Kleinfabrik
C. Müllers Wwe. & Sohn,
Halle (S.), Friedrichstr. 26.

**Motorenöle, Automobile,
Zylinderöle,
Wagenfett, Firnis**
Haring & Rummel
Telephon 5388, Halle a. S., Niemeyerstr. 2.

**Verlobungs- und
Vermählungsanzeigen**
für die Oster-Ausgabe ersuchen
wir uns rechtzeitig zu überweisen
Halleische Zeitung

Neuzeitliche Gartengestaltung.



Carl Lieber's Gartenbau, Halle a. S.
Friedrichstraße 54 Büro Friedrichstraße 54.

Mündelsichere Kapitalanlage

- | | | | |
|--------------------------|---------------------------------|----|---------|
| 8 0/0 | Leipziger Stadtanl. v. 1923 | zu | 98 0/0 |
| 9 0/0 | Lübecker Staatsanl. v. 1923 | zu | 99 0/0 |
| 10 0/0 | Aachener Stadtanl. v. 1923 | zu | 99 0/0 |
| 10 0/0 | Anl. der Stadt Hamm v. 1923 | zu | 100 0/0 |
| 11 0/0 | Bautzener Stadtanl. v. 1923 | zu | 99 0/0 |
| 6-16 0/0 (z. Zt. 10 0/0) | Provinz
Sachsen Obligationen | zu | 100 0/0 |

Obige Anleihen geben wir, soweit der Vorrat reicht,
provisionsfrei ab.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Filiale Halle

Alte Promenade 6 (früher Reichshof) Gr. Steinstr. 14.

Sofort ab Lager lieferbar:

Ackerschleppen, Pflüge, Kultivatoren, Acker- u. Saategen,
Ackerwalzen, Düngestreuer, Drillmaschinen, Motorpflüge,
Schrotmühlen, Zentrifugen, Butterfässer, Kartoffelermar-
maschinen, Kartoffelsortiermaschinen, Hackselmaschinen,
Dreschmaschinen, Lokomobilen, Strohpresen,
sowie alle landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte.

Central-Ankaufstelle
für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Halle/Saale, Merseburger Str. 17/19. Tel. 7881.

Zweigstellen: Beetzendorf, Bahnhofsstraße 5, Tel. 13.
- Erfurt, Andreastr. 25/26, Tel. 4218. - Halberstadt, Königsstr. 35,
Tel. 182. - Neuhaus am See, Bahnhofsstr. 25, Tel. 362. - Nord-
hausen, Kasselstraße 30 a, Tel. 1873. - Stendal, Brüderstraße 20,
Tel. 498. - Torgau, Feldstr. 16, Tel. 42. - Zeitz, Altenburgerstraße 25,
Tel. 1085. - Zerbst, Bahnhofsstr. 30, Tel. 408.
Verkaufsstelle: Liebertwolkwitz (Bez. Leipzig), Leipzigerstr. 11, Tel. 44

**Rolladen
Jalousien
Markisen**
liefert und repariert
Gustav Hönemann,
Halle a. S., Sternstr. 8,
Fernspr. 3631 u. 5849.

**Heute eintreffend
blutfrische Seefische:**
Grüne Heringe Pfd. 370
Cablian ohne Kopf Pfd. 950
Carbonaden, bratfertig Pfd. 1100
ff. Makrehlenbücklinge ¼ Pfd. 400-
ff. Seehasen, ger. Aale, ger. Lachs.
Alfred Roeder,
Gr. Ulrichstr. 31. Fernspr. 6984.

**Gold-, Silber-, Platin-
Bruch,
alte Zahngebisse.**
Werné & Buchardt,
Geißestraße 31,
gegenüber der Neumarkt-Fischhalle.

CUNARD LINIE

„Mauretania“
schnellster Dampfer der Welt

Regelmässige Passagier-
und Frachtlinien nach
allen Weltteilen.

**DIREKTE LINIE
Hamburg**
via Southampton-Chebourg
NEW YORK
mittels
Doppelschrauben-Passagierdampfern.
Nächste Abfahrten:
Postdampfer „Saxonia“ 24. April
14200 Tons Kajüte, 3 Klasse
Schnelldampfer „Thyrhenia“ 5. Mai
Oelfeuerung 17000 Tons
Salon, Kajüte, 3 Klasse.
Die Dampfer besitzen Erleuchtungs- u. Auf-
bewahrung leicht verderblicher Güter.
Hamburg-Southampton: 7. April
I. Klasse £ 7.--, II. Klasse od. Kajüte £ 5.--.

**CUNARD, ANCHOR UND
ANCHOR-DONALDSON-LINIEN.**
Nächste Abfahrten der Post- und Schnell-dampfer
von Chebourg nach englischen Häfen nach
New York „Antonia“ 4. April
New York „Assyria“ 5. April
New York „Mauretania“ 7. April
New York „Carnarvon“ 7. April

Wegen Passagen u. Frachten wenden man sich an
Cunard Sea Transport Gesellschaft
m. b. H.
HAMBURG, Neuer Jungfernstieg 5
oder an
Schenker & Co., Halle a. S.,
Delitzschstraße 9,
Fernsprecher 5011.
Änderungen vorbehalten.

Bekanntmachung.

Gemäß §§ 21 und 22 des Gesellschaftsgesetzes
findet die ordentliche Generalversammlung der
Reinhold H.-G. Behitz-Alsleben am
Freitag, den 20. April d. J., 4 Uhr nachm.
im „Café Hollenbeck“ in Halle a. S. statt.
Z Tagesordnung:
1. Vorlegung des Geschäftsberichts und des Be-
richtsrechnung für 1922/23.
2. Genehmigung des Abschusses und der Gewinn-
- und Verlustrechnung.
3. Entlassung des Aufsichtsrats und des Vor-
standes.
4. Wahl von Ersatzmitgliedern.
Zur Teilnahme an der Generalversammlung
finden nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche
ihre Teilnahme spätestens am 3. Tage vor der
Generalversammlung bei dem Vorstand angemeldet
haben.
Halle a. S., den 24. März 1923.
Kleinbahn A.-G. Behitz-Alsleben.
Der Aufsichtsrat: Hugo von Kottwitz,
ges. Stellvert.

Argus-Nachrichten-Bureau
G. m. b. H.,
2. Jahresauschnitt - Bureau Deutschlands
Berlin SW 48, Wilhelmstraße 118.
(Litzow 5197)

liefert ständig für Archive, Komitate,
Behörden, Verbände, Genossenschafts-
syndikate, Gelehrte, Statistiker, Redakteure,
Zeitschriften, Verleger:
Original-Zeitungs-Ausschnitte
aus der großen, maßgebenden Tagespresse,
Provinzialblättern, Zeitschriften, Wochen-
und Monatsblättern, illustrierten Zeitungen,
Handelskammerberichts-, Fachzeitschriften usw.
Für Propagandazwecke
melden wir täglich aus dem ganzen Deutschen
Reiche: Neubauten, Projekte, Brände, Ge-
schäftserrückungen, Verkaufe, Neugründungen,
aller Art, sodaß eine direkte Verbindung
zwischen Konsument u. Produzent umgehend
arrangiert werden kann

Schafwolle,
gewaschen u. ingemessen, kauft an dem höchsten
Eckpreis od. tauscht gegen 1 m. Strickgarn,
wollene Schale, Dacron-Strickwaren usw.
Walter Vopel, Halle a. S.,
jetzt Glauchaerstraße 33 (Eben).

Mauser-Pistolen

Wir kaufen
überzahlen
jedes Konkurrenzangebot für
Kart. 123
Kauf eines
Mauser-Pistolen
Prismen-Gläser
Yachtpistolen, Jagdzugestellen
Glöckner & Möllering
Celle Straße 52 HANNOVER Ramborgstr. 32, II.
Vertreter G. Zobel
kauft an Donnerstag und Freitag
„Hotel Rotes Ross“

Jetzt
Hauffe, Gr. Ulrichstraße 12. II.
Edelmetallhandlung.
Gold-, Silber-,
Platin-Bruch,
Brillanten, Double,
Luxustenerfrei.
Tel. 9057.

**Gold-, Silber-, Platin-
Bruch, Gegenstände,
Brillanten**
kauft zu realen Preisen
B. Pfandler,
Alte Promenade 111. Im Hause der Libelle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192303282-11/fragment/page=0008